

RS Vwgh 1991/3/22 86/18/0210

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.03.1991

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

AVG §45 Abs2;

StVO 1960 §4 Abs1 litc;

VStG §3 Abs1;

VwRallg;

Rechtssatz

Unter Gehirnerschüttung versteht die Medizin eine traumatisch bedingte reversible Schädigung des Gehirns ohne anatomisch faßbares Substrat (Hinweis Pschyrembel, Medizinisches Wörterbuch, S 302). Eine Gehirnerschüttung kann verschiedenen Grades sein, weshalb nur aus Symptomen auf Gehirnerschüttung, nicht aber aus einer abstrakten Diagnose, vielmehr Benennung als "Gehirnerschüttung" auf Symptome geschlossen werden kann. So können "Bewußtseinsstörungen" - dieser Begriff nicht iSd § 3 Abs 1 VStG verstanden - von leichter Benommenheit bis zum tiefen Koma reichen (Hinweis Zetkin-Schaldach, Wörterbuch der Medizin, S 164).

Schlagworte

Beweismittel Sachverständigenbeweis Medizinischer SachverständigerMitwirkung und Feststellung des SachverhaltesDefinition von Begriffen mit allgemeiner Bedeutung VwRallg7Nachtrunk

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1991:1986180210.X01

Im RIS seit

11.07.2001

Zuletzt aktualisiert am

01.09.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at